

## Das Wärmepumpen-Desaster

Fakten:

1. Der Klimawandel nimmt Fahrt auf, Klima-Leugner sollten abschwören
2. Der Meeresspiegel steigt, für Pessimisten unter den Optimisten, bis 2100 auf 3,15 Meter,
3. danach auf 36,5 Meter über den mittleren Stand von 2019, also vor Neubau geht Geländehöhe.
4. Indien übernimmt jetzt das Öl aus Russland, Vervierfachung der Menge 2022/23
5. Es werden Gas-Pipelines von Russland nach China und später nach Indien gebaut.
6. China plant und baut neu Kohlekraftwerke.
7. Da kann Europa doch nicht gegen anstinken und stänkern.

Falsche Heilige, Heuchler und Pharisäer und ein Dank ansteigende Temperaturen:

1. Weg mit Ölheizungen
2. Gasverbrennung raus
3. Einzelfeuerungen raus
4. Pellet-Heizungen raus
5. Kaminöfen raus
6. Verbrenner von der Straße
7. Verbot der Schwerölverbrennung auf See
8. Schluss mit Lagerfeuer im Garten
9. Schluss mit der Feuerstelle in der Höhle
10. Badewannen werden abgeschafft.
11. Schluss mit Internet, für den Betrieb ist die Leistung mehrerer Kernkraftwerke erforderlich.
12. Private PCs, Notebooks, Smartphones abschaffen. Elektrische Rasierer, Haarentferner usw. auch?
13. Wenn Wasserstoff durch Verstromung mehr einbringt, wird es bei Strommangel und hohen Preisen bleiben, günstige Preise gehen, Renditen bleiben.
14. Kuscheln im Stroh ist wieder in – oder doch nicht, Stroh wird als Dämm- und Verpackungsmaterial gebraucht.

Wo und wie kann wirklich CO<sub>2</sub> gespart werden? Was noch keiner zu sagen wagte – beim Bauen.

1. Keine frei stehenden Einfamilienhäuser, Einzelhäuser, schon laut angedacht
2. Festsetzung der Raum und Wohnungsgrößen, z. B. 56 qm für 2 Personen, Reichtum schaffen wir ab. Die Parteien würden sich abschaffen.

Also zurück zu den Heuchlern und ihrer Scheibchen-Strategie.

Öl- und Gasverbrennung durch Wärmepumpen (WP) ersetzen.

1. Kosten einer neuen Gas-Brennwert-Heizung mit Warmwasserspeicher, die alte hat 27 Jahre ohne Reparaturen überstanden, ca. 9500 bis 1000 Euro.
2. Kosten einer Wärmepumpen-Heizung geringerer Leistung ca. 30.000,0 Euro ohne sonstige Arbeiten.
3. Mehrkosten für nicht gedeckelten Strompreis für ca. ein Drittel der Leistung der Wärmepumpen in kWh.
4. Der Wirkungsgrad der WP sinkt mit fallender Außentemperatur.
5. Es fehlen noch Erfahrungswerte, doch wird der WP ein großes Potenzial für Reparaturen nachgesagt.

Er wird unter den Tisch oder unter den Teppich gekehrt, der **Lärmpegel**:

Besonders leise, Flüsterbetrieb sind Begriffe in der Werbung der Hersteller. Nur 30 dB in einer Entfernung von 3 Metern. Die WP könnte auch an der Grenze stehen. Warum 3 Meter? In Baugebieten gilt meist ein Grenzabstand der Gebäude von 3 Metern. Nach Wärmeschutzverordnungen und TA-Lärm darf der Pegel in der Nacht (nach 22:00 Uhr) im Wohngebiet 30 dB(A) am Fenster des Nachbarn nicht überschreiten.

Jeder der im Auto über die Autobahn geheizt ist, hört, dann wenn er dann anhält, den Ventilator der Motorkühlung. So etwa hört sich die Außeneinheit einer WP an, allerdings über Stunden. In einer der vielen Nächte ohne Wind ist dieses Fremdgeräusch in einer Entfernung von mehr als 40 Metern wahrnehmbar. Sollte die Mehrzahl der Grundstücke mit diesen Split-Geräten versehen werden, dann wechselt der Charakter des Wohngebietes zu dem eines Gewerbegebietes mit seinen zahlreichen Kühlanlagen. Eine Wirkung zeichnet sich ab, Ärger mit Nachbarn. Drei Anlagen im Wohngebiet = drei Bereiche im Streit und Ärger. Wann wird die erste Musterklage angestrengt werden?

Und wozu das alles? 2 ½ Milliarden Inder und Chinesen, dazu die Bevölkerungen Russlands und des afrikanischen Kontinentes steigern den Verbrauch an Primärenergie und steigern den Ausstoß von CO<sub>2</sub>. Die Europäer spielen nur eine im Verhältnis geringer werdende Rolle in der CO<sub>2</sub>-Produktion. Die Beziehung zwischen Politikern und Steuerzahlern erinnert an die Beziehung zwischen Ameisen und dem Saft der Blattläuse.

### **Photovoltaik und Wärmepumpen**

Die massenhafte Vermehrung der Wärmepumpen führt zu einem entsprechenden, stark ansteigenden Strombedarf. Jetzt soll Photovoltaik massiv installiert werden. Die Folge sind exorbitante Preissteigerungen. Noch bis zu 1800 Euro für je 1 kWp vor 2 Jahren, über 2500 kWp, werden jetzt bis zu 4000 Euro je kWp für eine 10,2 kWp Komplettanlage, einschließlich Speicher verlangt.

Was aber wenn, durch den Ausbruch eines Vulkans. Aschewolken in großer Höhe für zwei Jahre oder länger die Einstrahlung der Sonne behindern?

Wann wird laut über Schutzmaßnahmen nachgedacht. Wie können Bauwerke Stürmen mit über 200 km/h widerstehen, Starkregen, Hagelkörnern in Tennisballgröße, Hitze und Tornados? Wann werden topographische Gegebenheiten berücksichtigt?